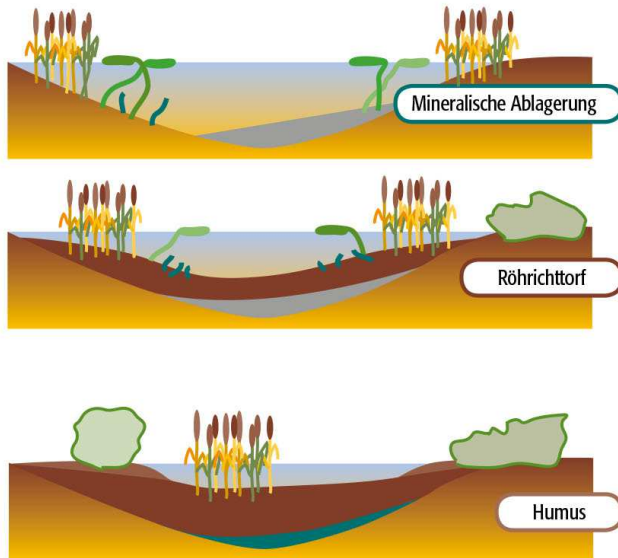


Naturschutzgebiet

Entstehung des Niedermoores

Die Niedermoorfläche des Karl-Ludwig-Sees liegt in einer ehemaligen Flussschlinge des Rheins und stellt ein typisches Verlandungsmoor dar. Derartige Moore entstehen durch Verlandung und Zuwachsen von Stillgewässern. Dies erfolgt durch Ablagerung von Sedimenten mit hohem Anteil organischer Bestandteile (sog. Mudde) auf dem Gewässergrund. Gleichzeitig wächst die Ufervegetation in das Gewässer hinein.

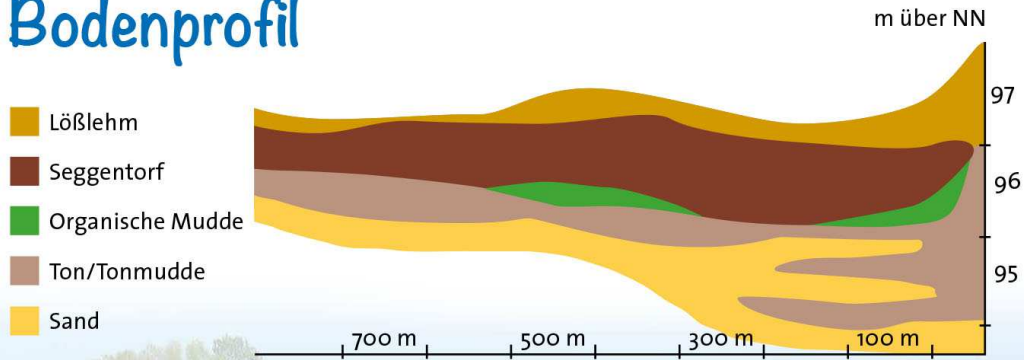


Dunkler Boden mit organischen Bestandteilen

Niedermoores sind durch die zeitweilige Überstauung mit Fremdwasser (z.B. Rheinhochwasser) nährstoffreich.

Der ständige Wasserüberschuss im Moor erzeugt einen Sauerstoffmangel und führt zu einem unvollständigen Abbau der pflanzlichen Reste, die als Torf abgelagert werden.

Bodenprofil



Datengrundlage: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Themenpark Umwelt – Karl-Ludwig-See einst und heute

Im Bodenprofil ist ein Schnitt durch die Bodenschichten des Karl-Ludwig-Sees zu sehen, der mit Hilfe von Bohrkernen ermittelt wurde. Auf der rechten Seite befindet sich der Kraichbachdamme. Nach links reicht das Profil ca. 800m in westliche Richtung in den Karl-Ludwig-See hinein. Eine Schicht aus Seggen- und Schilftorf mit einer Mächtigkeit von bis zu 1,2 Metern ist zu erkennen. An der Oberfläche wird sie von einer dünnen Lehmschicht überdeckt. Unter dem Torf befindet sich eine wasserundurchlässige Tonschicht.

Gestaltung: www.wercon.de/graefflur.de

